

Agrarotizen

Zuchtviehauktion

Für die Zuchtviehauktion am Mittwoch, 13. Dezember, in Alsfeld werden wieder Färsen der Rassen Deutsche Holsteins, Fleckvieh, Braunvieh, Rotvieh und Jersey gesucht. Anmeldeabschluss ist Montag, 20. November. Anmeldung bei der ZBH, Am der Hessenhalle 1, 36304 Alsfeld, 06631/784-15 oder 10 oder per Mail: k.lang@zbh.de.

Rindertag

Der 18. Waldeck-Frankenger Rindertag findet am Mittwoch, 22. November, ab 9.30 Uhr in der Stadthalle in Waldeck-Sachsenhausen statt. Josef Assheuer (Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen) hält den Hauptvortrag mit dem Thema „Färsen im Fokus – Verfahren zur Bestandsergänzung“. Dabei beleuchtet er mögliche Abrechnungs- und Vertragsmodelle zwischen Milchvieh- und Aufzuchtbetrieben. Danach referiert Dominique Jeske (Agravis) zu Hygienemaßnahmen bei der Ausgliederung der Färsenaufzucht und Thomas Bonsel (Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen) zur bedarfsgerechten Versorgung in der Färsenaufzucht sowie die neuen DLG-Versorgungsempfehlungen.

Heutrocknung

Am Dienstag, 28. November, findet von 9.45 Uhr bis ca. 16 Uhr auf der Hessischen Staatsdomäne Frankenhäuser in Grebenstein eine Informationsveranstaltung zum Thema „Heutrocknung“ statt. Der Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH) lädt alle interessierten Landwirte und Berater dazu ein. Es werden insbesondere Informationen zu Ökonomie, Produktionstechnik und -verfahren von Heutrocknungen angeboten. Im Anschluss an die Vortragsveranstaltung findet eine Besichtigung der Heutrocknung der Staatsdomäne Frankenhäuser statt (Teilnahmegebühr: 10 Euro). Anmeldung: www.llh.hessen.de

Lokalredaktion:

Telefon 0 64 51/72 33 18
E-Mail: frankenberghna.de

Zeitungsstellung und Geschäftsstelle:

Telefon 0 64 51/72 33 0

HNA Impressum

Hessische/Niedersächsische Allgemeine
www.hna.de

unabhängig - nicht parteigebunden

Herausgeber Dirk Ippen

Chefredakteur Horst Seidenfaden, auch verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes.
Chefredaktion: Jan Schlüter (stellv. Chefredakteur), Jens Nähler.

Verantwortliche Redakteure

Politik und Wirtschaft: Tibor Pézsa, Martina Hummel, Meinung und Hintergrund: Wolfgang Blieffert, Kultur: Werner Fritsch, Sport: Frank Ziemke, Kassel Stadt: Frank Thonicke, Kassel Land: Alia Shuhaiber, Online: Jens Nähler.

Frankenberger Allgemeine

Ämliches Verbandsorgan des Landkreises Waldeck-Frankenberg sowie der Städte und Gemeinden Allendorf/Eder, Battenberg, Bromskirchen, Burgwald, Frankenau, Frankenberg, Gemünden, Haina (Kloster), Hatzfeld, Rosenthal, Vöhl.

Bahnstraße 21, 35066 Frankenberg,

Geschäftsstelle (Anzeigen, Abonnements):

☎ 06451/7233-0

Fax 06451/7233-20 (Geschäftsstelle)

Redaktion: ☎ 06451/7233-14

Sport: ☎ 06451/7233-51 und -23,

Fax 06451/7233-25 (Lokal- und Sportredaktion).

Redaktion Frankenberg: Jörg Paulus

(verantwortlich).

Sport: Thorsten Spohr (Frankenberg),

E-Mail Redaktion: frankenberghna.de.

E-Mail Sport: sport-walk@hna.de.

Geschäftsführung: Herbert Siedenbiedel.

Leitung des Geschäftskundenbereichs:

Miriam Donert.

Privatkunden: Sebastian Gerhold.

Logistik: Harald Schmitz.

Verlag: Verlag Dierichs GmbH & Co KG,

Postfach 101009, 34010 Kassel,

Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel,

(zugleich ladungsfähige Anschrift für alle

Verantwortlichen)

☎ 05 61 / 2 03 - 00

Anzeigenannahme, ☎ 08 00 / 2 03 - 45 67*

Fax 08 00 / 2 03 - 21 93*

Anzeigenannahme@HNA.de

Kundenservice, ☎ 08 00 / 2 03 - 45 67*

Fax 08 00 / 2 03 - 21 93*

kundenservice@HNA.de

(* diese Nummern sind gebührenfrei)

Redaktion: ☎ 05 61 / 2 03 - 00

Fax 05 61 / 2 03 - 24 06, E-Mail: info@HNA.de.

Anzeigenpreisliste Nr. 58a, Monatlicher Abonnementpreis für das Komplett-Abonnement einschließlich

Verlagszustellung Euro 33,90 (bei Postzustellung Euro 36,10) inkl. 7% MwSt. bzw. 19% MwSt.

für den Digital-Abteil von 2,60 Euro.

Kündigungen sind in Textform (§126 BGB) mit

einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende bzw.

dem Ablauf der Verpflichtungsfrist an den Verlag zu richten.

Rechte für elektronische Pressespiegel: PMG

Presse-Monitor GmbH, ☎ 0 30 / 2 84 93-0,

www.presse-monitor.de

Herstellung: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co

KG, Wilhelm-Reichard-Str. 1, 34123 Kassel.

Kostenlose Druckausführungen

für Einzelpersonen und Kleingruppen unter

☎ 05 61 / 2 03 - 17 30

Modellprojekt „LandKulturPerlen“ in Waldeck-Frankenberg



Nur drei Beispiele: Am Modellprojekt „LandKulturPerlen“ nahmen und nehmen im Landkreis 20 Vereine und Gruppen teil – darunter auch (von links) Profimusiker Marco Ambrosini (Hatzfeld), das Kloster Haina und Günter Klingelhöfer als Ausrappeler beim „Tag der Vereine“ in Rosenthal.

Archivfotos: zve/nh/zmm

Das kreative Potenzial ausnutzen

Interview: Wie ein Modellprojekt des Landes kulturelle Angebote im Landkreis fördern will – und warum

VON JÖRG PAULUS

WALDECK-FRANKENBERG.

Wer „LandKulturPerlen“ hört, kann sich vorstellen, dass es um Kultur auf dem Land geht. Das Modellprojekt des Landes Hessen ist vor einigen Wochen in Waldeck-Frankenberg gestartet. Worum es dabei genau geht, darüber haben wir mit Lothar Behounek gesprochen. Er ist Vorsitzender der Landesvereinigung Kulturelle Bildung (LKB) Hessen, die die „LandKulturPerlen“ organisiert. „Kulturschaffende im ländlichen Raum stellen ihr Licht gerne unter den Scheffel“, sagt er. Das Modellprojekt wolle das ändern.

HINTERGRUND

Ein Forum für Kultur in Hessen

Die Landesvereinigung Kulturelle Bildung Hessen e.V. (LKB) wurde 2009 gegründet, um erstmals ein übergreifendes Forum für Kultursparten in Hessen zu haben. Aktuell sind in der LKB über 40 Verbände, Arbeitskreise sowie Kultur- und Bildungseinrichtungen zusammengeschlossen, die landesweit in der Kulturellen Bildung – primär, aber nicht nur – für Kinder und Jugendliche tätig sind.

Das Modellprojekt LandKulturPerlen wird von Land und Bund gefördert. Das Konzept dafür wurde an der Uni Hildesheim erstellt und wird in Hessen, Brandenburg und Sachsen umgesetzt. In Hessen ist Waldeck-Frankenberg der erste Landkreis, der teilnimmt.

LandKulturPerlen soll herauszufinden, wer im Landkreis in Kultureller Bildungsarbeit, Regionalentwicklung, Gemeinwesenarbeit aktiv ist. Zusätzlich stellt das Land pro Gemeinde 1000 Euro für Projekte zur Verfügung, die von September bis Dezember 2017 stattfinden.

Kontakt: Interessierte wenden sich an die Projektmitarbeiterinnen Sandra Reiter, Tel. 069/175372357, oder Ann-Kathrin Schmidt, Tel. 0175/3219868. (jpa)

Herr Behounek, das Projekt LandKulturPerlen will kulturelle Bildung im Landkreis fördern. Was meinen Sie mit kultureller Bildung?

LOTHAR BEHOUNEK: Kulturelle Bildung ist für uns als breiter Ansatz zu sehen. Wir verstehen unter Kultur jegliche Betätigung im kulturellen Bereich – egal ob Musik, Theater, Kunst oder Film. Es gibt viele Betätigungsfelder in allen Altersgruppen. Und der Begriff Bildung bedeutet in diesem Zusammenhang, selbst aktiv zu sein.

Unter Kultur verstehen viele Menschen eher Kunst im weiteren Sinne. Was fällt in Ihrem Modellprojekt alles unter diesen Begriff?

BEHOUNEK: Es ist auf keinen Fall ein elitärer Begriff. Das kann auch der Verein sein, in dem gesungen oder musiziert wird. Uns ist die Breite wichtig. Die Leute müssen sich selbst Gedanken machen, was sie unter Kultur verstehen, sie sollen sich mit ihrer eigenen Kreativität auseinandersetzen. Wichtig ist, dass auch Integration über Kultur stattfindet.

Haben wir mit den vielen Chören, Landfrauen, Volkstanzgruppen, Heimatvereinen und anderen Vereinen nicht genug Kultur in Waldeck-Frankenberg? Warum muss die gefördert werden?

BEHOUNEK: Wir stellen fest, dass der ländliche Raum in dieser Hinsicht nicht die Gewichtung hat wie die Ballungsräume. Es stimmt aber

nicht, dass auf dem Land nichts los ist. Es gibt ein großes Engagement und das wollen wir unterstützen. Es geht um die Wertschätzung für das Ehrenamt, es soll stärker wahrgenommen werden. Kulturschaffende im ländlichen Raum stellen ihr Licht gerne unter den Scheffel. Wir als Landesvereinigung für kulturelle Bildung wollen diese Menschen durch Vernetzung stärken. Das kreative Potenzial ist noch nicht ausgenutzt.

Wie ist der Zuspruch aus den Gemeinden und den Vereinen in Waldeck-Frankenberg auf Ihr Modellprojekt?

BEHOUNEK: Die Beteiligung ist sehr gut: Sechs Projekte wurden schon genehmigt, weitere Anträge liegen vor. Durch unsere Regionalmanagerin Ann-Kathrin Schmidt, die aus dem Landkreis kommt, haben wir jemanden vor Ort, die mit Bürgermeister und den Akteuren spricht und ihnen sagt: Unterstützt eure Kulturschaffenden, das hilft dem Gemeinwesen und dem sozialen Zusammenhalt.

Welche Art von Projekten fördern Sie?

BEHOUNEK: Wir sind sehr froh über jedes Projekt und jede Idee. Wichtig ist uns die Teilhabe und eine partnerschaftliche Umsetzung. Ein schönes Beispiel ist die Klosterführung mit Kindern in Haina.

Was ist das Ziel des Modellprojekts? Bleiben das ein-

malige Projekte und Aktionen?

BEHOUNEK: Einzelveranstaltungen sind nicht die Innovation, die wir uns wünschen. Durch die nun geförderten Mikroprojekte sollen Impulse entstehen, sie nachhaltig in den nächsten Jahren fortzusetzen und weiterzuentwickeln.

Für jedes Projekt gibt es 1000 Euro. Reicht das Geld, wenn die Projekte fortgesetzt werden sollen?

BEHOUNEK: Eine finanzielle Unterstützung reicht prinzipiell ja nie. Mit diesem Budget soll ein Impuls gegeben werden, eine Idee zu entwickeln. Die Leute sollen erkennen: Das Projekt tut uns gut, es bringt uns weiter und fördert die Gemeinschaft und die Kultur. Wenn wir das im ersten Schritt erreichen, bringt uns das schon viel. Für die weitergehende Finanzierung können Anträge auf anderen Wegen gestellt werden.

An wen kann man sich wenden, wenn man eine zusätzliche Förderung braucht oder gar nicht bei LandKulturPerlen mitgemacht hat?

BEHOUNEK: Über unsere Homepage www.lkb-hessen.de und unsere Geschäftsstelle in Frankfurt kann man sich über weitere Förderprogramme informieren, zum Beispiel über den „Kulturkoffer“, der Partnerschaftsprojekte mit Kindern fördert. LandKulturPerlen wird nächstes Jahr in einem anderen Landkreis fortgesetzt, wir wissen aber noch nicht, wo.

Wünschen Sie sich mehr Kultur auf dem Land?

BEHOUNEK: Wir wollen das stärken, was da ist, aber auch Neues entwickeln. Da geht es auch um Traditionen und die eigene Identität, da dürfen wir gerne selbstbewusster sein. In Kultur steckt viel Potenzial – auch in Waldeck-Frankenberg. In der Stadt Schlitz wurde zum Beispiel das Thema Leerstand mit Theaterpädagogie bearbeitet. Kultur ist ein wesentlicher Faktor, um den ländlichen Raum zu stärken.

WEITERE ARTIKEL

Zur Person

LOTHAR R. BEHOUNEK (60) ist verheiratet und hat vier erwachsene Kinder. Er ist ehrenamtlicher Vorsitzender der Landesvereinigung Kulturelle Bildung (LKB) Hessen. Hauptberuflich arbeitet er als Direktor der Landesmusikakademie Hessen in Schlitz. Seine Hobbys sind Reisen, Lesen und Mountainbikefahren. (jpa)



Kloster, Krippenspiel und Kunststuhl

20 Projekte im Landkreis machen bei „LandKulturPerlen“ mit – Einige von ihnen finden noch statt

Für das Modellprojekt „LandKulturPerlen“ wurden in Waldeck-Frankenberg 20 Projekte bewilligt. Einige haben bereits stattgefunden, bei den anderen steht der Veranstaltungstermin beziehungsweise der Projektzeitraum in Klammern.

Aktion für behinderte Menschen Waldeck-Frankenberg: Inklusionsdisco **Reinhard Mehles** (Bad Arolsen): Storytelling (8. und 16. Dezember)

Verein zur Förderung der Altstadt Bad Wildungen: Weltreise mittels Mosaikkunst (20.

November)

Dorfgemeinschaft Frohnhausen: Demografie-Projekt (bis 30. November)

Förderverein Kloster Flechtendorf: Junges Kloster (bis 30. November)

Stefan Tiepermann: Theaterprojekt „Grenzen überwinden – Szenen einer Flucht“

Heimatverein Allendorf/Hardtberg: Theaterstück als weihnachtliches Krippenspiel am historischen Backhaus (10. Dezember)

Stadt Frankenberg: Kinder machen Kunst **Heimat- und Kulturverein**

Geismar: Musik trifft Kunst

Musikschule Frankenberg: Bläserkarussell in Berufsschulklassen mit Migranten (15. November bis 31. Dezember)

Klosterfreunde Haina: Schüler lernen die Klosteranlage kennen (bis 31. Dezember)

Katharina Dustmann/Marco Ambrosini (Hatzfeld): Viele Töne auf dem Weg zum Profimusiker (bis 15. Dezember)

Karoline Petersen (Korbach): Kunststuhl/Stuhlkunst

Stadtarchiv Korbach: Menschen aus Waldeck-Frankenberg im Konzentrations- und Arbeitserziehungslager

Breitenau (bis 31. Dezember) **Burg Lichtenfels:** Kinderkonzert

Stadt Rosenthal: Tag der Vereine und Künstler

MGV Twiste: Adventskonzert mit weiteren Chören (2. Dezember)

Förderkreis Synagoge Vöhl: Tänze aus Israel (25. November)

Verein „Rückblende – gegen das Vergessen“ (Volkmarshausen): Jugendliche erkunden die Stadt

Förderverein „WajuKu“ (Waldeck): Literatur und Musik (25. November).